

Inhalt

Aufsätze:

J. Junker:	Gesangbücher aus der Geschichte der SELK	
	– An der Schwelle zum eigenen Kirchengesangbuch (7) –	71
	– Das Evangelisch-Lutherische Kirchengesangbuch ² (8) –	82
W. Rominger:	Johannes Bugenhagen – der „Reformator des Nordens“	88
J. Hillermann:	Lesehilfen im Text	103
M. Krieser:	Meine Gedanken zum Atlas Frauenordination	111

Rezensionen:

H. Herrmann:	R. Thöle, Geheiligt werde dein Name	127
A. Wenz:	K.Bracht (Hrsg.), Johann Major (1564–1654)	131
E. Koch:	A. Wenz, Philologia Sacra und Auslegung der Heiligen Schrift	133

Zum Titelbild

Jesus als Gärtner. Ein Ausschnitt aus dem Holzschnitt Albrecht Dürers „Die kleine Passion“ von 1510/1511, dann erschienen 1511, also noch zu vor-reformatorischer Zeit, aber auf dem Höhepunkt seiner Schaffenskraft, und Quelle vieler Nachahmer. „Die kleine Passion“ Dürers – gar nicht so klein – beginnt übrigens mit Adam und Eva im Paradies und der Kindheitsgeschichte Jesu. Sie endet mit insgesamt acht Bildern zur Auferstehung und Erhöhung Christi. Das letzte Bild bezeugt das „jüngste Gericht“. Also eine sehr weite Interpretation der „Passion Christi“. – Hintergrund dieses Holzschnittes vom Gärtner Jesus Christus bildet Joh. 20,12-18, die Begegnung Maria von Magdala mit dem Auferstandenen, besonders der eher nebensächliche Satz nach der Lutherbibel: „Sie meint, es sei der Gärtner ...“ Durch die Auferstehung Christi ist der Paradiesgarten neu eröffnet und es kann eine neue Zeit, die Zeit des Heils, beginnen. Jesus ist ihr Gärtner, der diesen Garten hegt und pflegt. Ein schönes Osterbild, nicht nur für alle Hobbygärtner.

T.J.